

## Im Osten was Neues

Während derzeit unter [www.bibliothekssterben.de](http://www.bibliothekssterben.de) die untergehenden Bibliotheken gesammelt werden, eröffnete in Magdeburg eine neues Gebäude der Universitätsbibliothek seine Pforten.

Die Teilnehmer der letzten AGMB-Tagung hatten in Dresden schon sehen können, dass sich entlang der Elbe etwas tut, ob nun im Bereich der Medizinischen Fakultät als auch in der Sächsischen Universitäts- und Landesbibliothek, die ja wegen ihres Kooperations- bzw. „Zusammenschluss“-Modells durchaus Vorbildcharakter für Sparen und zugleich verbesserte Leistungen sein könnte. Aber nun weiter Elbe abwärts nach Magdeburg:

### Neues Gebäude der Universitätsbibliothek Magdeburg

Über 800.000 Bände finden sich in mehreren für die Nutzer zum größten Teil frei zugänglichen Etagen mit 690 Leseplätze. Unter diesen befinden sich abgeschlossene Gruppenarbeitsplätze, aber auch 60 Carrels, die sich größter Beliebtheit erfreuen. Dies gilt natürlich auch für die 150 Computerarbeitsplätze

Die Hauptnutzfläche beläuft sich auf 10.230 Quadratmeter.

Kurz noch etwas zur Architektur: Das Prinzip der Faltung eines „Betonbandes“ wurde von einem Stuttgarter Architektenbüro gelungen in die Campuslandschaft gesetzt. Der an der berühmten Bundesstraße 1 gelegene Bau kündigt keinesfalls vom Untergang der Bibliothekswelt, sondern setzt positiv ein gegenteiliges Zeichen!



Im Zusammenhang mit der Neueröffnung der UB gibt es auch einen Personalwechsel zu vermelden. Das frühere Mitglied des AGMB-Vorstands, Frau Dr. **Angelika Weiss**, hat die Medizinische Zentralbibliothek (MZB) Magdeburg verlassen

und arbeitet jetzt nach 18-jähriger Tätigkeit in der Medizinischen Zentralbibliothek (MZB) als Abteilungsleiters Geschäftsgang der Universitätsbibliothek.

Neue Leiterin der MZB ist Frau **Manuela Langenhan**. Sie war bisher als Leiterin der

Hochschulbibliothek der Fachhochschule Magdeburg/Stendal tätig.

Die Redaktion wünscht beiden alles Gute für den neuen Aufgabenbereich.

W. Löw



Dr. Angelika Weiss



Manuela Langenhan